

Zwei Gewinner beim integrativen Turnier

Fußball: TuS Hasbergen V siegt bei den „Roten Teufeln“

Die SG Bookhorn unterliegt in einem interessanten Endspiel mit 2:6. Turnier-Organisatorin Jutta Lobenstein zeigt sich sehr zufrieden.

VON KLAUS ERDMANN

DELMEHORST. Das integrative Turnier der „Roten Teufel“, Fußballmannschaft der Lebenshilfe, hat zwei Gewinner hervorgebracht: Zum einen behauptete sich der TuS Hasbergen V im Finale mit einem 6:2 gegen die SG Bookhorn. Auf der anderen Seite dürfen sich aber auch die von Jutta Lobenstein (pädagogische Mitarbeiterin der Lebenshilfe, Turnier-Organisatorin und Trainerin) angeführten „Teufel“ zweifelsohne als Gewinner fühlen.

Das erste Kräftemessen dieser Art, an dem sich drei Teams aus der niedersächsi-

schen Behinderten-Fußball-Liga (Menschen mit mentaler Behinderung) und vier Mannschaften aus den Kreisklassen III und IV beteiligten, trägt den Stempel „Erfolg“ und erntete Lob von allen Seiten. Das ist sehr wichtig für eine Veranstaltung, in deren Rahmen der Sport nicht unbedingt die erste Geige spielt.

Gleichwohl gingen die Teilnehmer in der Stadthalle, in der das leibliche Wohl nicht zu kurz kam und in der auch eine Tombola zu den Angeboten gehörte, vor knapp 100 Zuschauern sehr engagiert (und wohlthuend fair) zur Sache. „Leider fehlte der Bookholzberger TB II unentschuldig“, bedauerte Lobenstein. Unmittelbar vor Beginn habe man keinen neuen Spielplan mehr erstellen können.

Das Turnier wurde durch eine Gedenkminute für den verstorbenen Fußball-Funktionär „Kalli“ Specht unterbrochen

(Bericht auf dieser Seite).

In einem interessanten Finale behauptete sich Hasbergen V, Spitzenreiter der 4. Kreisklasse, mit einem 6:2 gegen Bookhorn (Neunter der Kreisklasse III). Nach 3:0 und 3:2 landeten die Hasberger am Ende einen deutlichen Erfolg. Im Spiel um Platz drei musste der Gastgeber ein 2:4 gegen die Borussen akzeptieren. Bei Borussia stand übrigens mit Erhard Bressen der Vorsitzende des Vereins zwischen den Pfosten. Sein Kommentar: „Das hat die Lebenshilfe toll gemacht. Das Turnier sollte wiederholt werden.“

Lobenstein zum sportlichen Abschneiden ihrer Mannschaften: „Es war klar, dass die Zweite nur eine untergeordnete Rolle spielt. Es ist wichtig, dass die Spieler dabei sind. Mit den Leistungen der Ersten bin ich sehr zufrieden.“ Noch mehr freute die Verantwortliche sich allerdings darüber, dass es bei den Gästen keine „Bedenken oder Unsicherheiten“ gegeben habe. Es sei alles „wie selbstverständlich“ gewesen. Den „Teufeln“ lägen fünf Turnier-Einladungen vor.

Über den Antrag, der die Aufnahme der „Roten Teufel“ in die 4. Kreisklasse Delmenhorst/Oldenburg-Land beinhaltet (Stichwort: Inklusion), sei noch nicht entschieden worden. „Es müssen noch bürokratische Hürden genommen werden“, sagt Jutta Lobenstein. Gespräche sollen im Januar folgen.

Ergebnisse Gruppe A: Rote Teufel I – Borussia 1:3, Borussia – Nordenham 5:2, Nordenham – Rote Teufel I 0:1.

Gruppe A: 1. Borussia, 6 Punkte/8:3 Tore; 2. Rote Teufel I, 3/2:3; 3. Nordenham, 0/2:6.

Ergebnisse Gruppe B: Rote Teufel II – Bookhorn 0:6, Kleinenkneten III – Hasbergen V 1:4, Hasbergen V – Rote Teufel II 9:0, Bookhorn – Kleinenkneten III 2:1, Kleinenkneten III – Rote Teufel II 9:0, Hasbergen V – Bookhorn 4:2.

Gruppe B: 1. Hasbergen V, 9/17:3; 2. Bookhorn, 6/10:5; 3. Kleinenkneten III, 3/10:6; 4. Rote Teufel II, 0/0:23.

Halbfinale: Borussia – Bookhorn 2:4, Hasbergen V – Rote Teufel I 8:2.

Finale: Bookhorn – Hasbergen V 2:6;

Spiel um Platz drei: Borussia – Rote Teufel I 4:2; **Spiel um Platz fünf:** Nordenham – Kleinenkneten III 1:12; **Siebter:** Rote Teufel II.

Schiedsrichter: Uwe Hense (Ippener) und Burhan Akyol (TSV Ganderkesee) leiteten die Treffen sehr sicher und kamen ohne Strafmaßnahmen aus.



Beim integrativen Turnier verloren die „Roten Teufel“ I (links: Markus Fraatz) gegen Borussia (Sascha Drechsel) mit 1:3.

FOTO: ROLF TOBIS